
GKB Währungs-Fokus.

Einschätzungen und Hintergründe zur aktuellen Entwicklung an den Devisenmärkten.

April 2024

Gemeinsam wachsen.



GKB Währungs-Fokus.

April 2024.

Devisen.

Das Vorpreschen der SNB im Zinslockerungszyklus gegenüber den G10 Ländern hat dem Schweizer Franken kurzfristig zugesetzt. Ist schon bald mit Kursnotierungen über der Parität zu rechnen?

USD / CHF	1
EUR / CHF	3
GBP / CHF	5
SEK / CHF	7
AUD / CHF	9
CAD / CHF	11
JPY / CHF	13
EUR / USD	15

Edelmetalle.

Neue Rekorde am Goldmarkt.

Gold	17
Silber	18
Platin	18
Palladium	18

Entwicklung 2022/2023.

19

Produkte und Konditionen.

21

Die Ausgabe wurde per 12.04.2024 aktualisiert.

USD / CHF. Konjunkturelles Umfeld.



Fed stellt Zinssenkungen in Aussicht

Die US-Notenbank hat an der März-Sitzung den Leitzins unverändert bei 5.50% belassen. Damit wurden die Leitzinsen zum fünften Mal hintereinander nicht angetastet. Die Erklärungen der Währungshüter zeugen von der Erwartung einer weiterhin robusten US-Konjunktur. Dies widerspiegeln auch die aktualisierten makroökonomischen Prognosen der Notenbank. Die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr wurden deutlich von 1.4% auf 2.1% angehoben und jene für das nächste Jahr von 1.8% auf 2.0%.

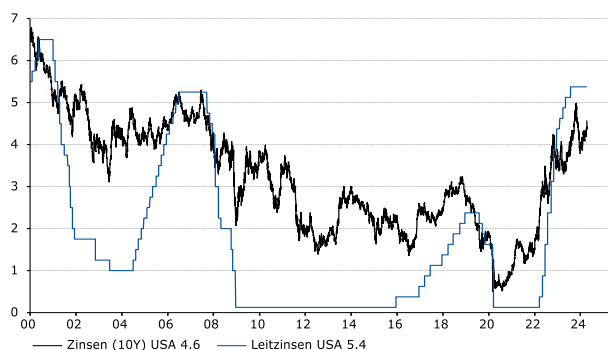
Nur wenig veränderte Inflationsprognose

Inflationsseitig behielten die Währungshüter ihre bisherigen Prognosen bei. Einzig die Prognose für die PCE-Kerninflation wurde von 2.4% auf 2.6% angehoben. Die Preisrate der persönlichen Konsumausgaben (kurz: PCE) ist das von der Fed präferierte Inflationsmass. Im Vergleich zu der Gesamtinflation sind die Preiskomponenten des PCE nicht starr, sondern eben flexibler. Damit werden Änderungen der Konsumgewohnheiten der Amerikaner mitberücksichtigt. Mit der Prognoseerhöhung tragen die Währungshüter der zuletzt hartnäckigen Kernteuerung Rechnung und unterstreichen ihre Zurückhaltung in Bezug auf die Anzahl der Zinssenkungen.

Wann kommen sie denn – die Zinssenkungen?

Die aktualisierten Leitzinsprognosen (Dot Plot) zeigen eine knappe Mehrheit für drei Zinssenkungen in diesem Jahr. Angesichts der erstaunlich robusten Konjunktur und der hartnäckigen Kerninflation besteht aber noch keine Eile. Wir erwarten die erste Zinssenkung nun im Juni, gefolgt von zwei weiteren Schritten im September und Dezember.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

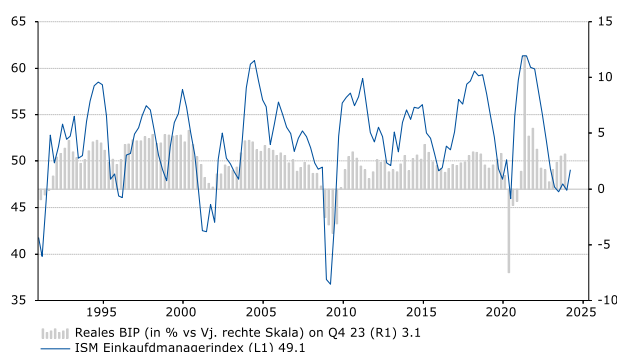
Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	1.9	5.8	1.9	2.5	2.1
Staatshaushalt**	-7.3	-11.6	-4.3	-7.7	-7.2
Leistungsbilanz**	-2.3	-3.5	-3.8	-3.1	-3.3
Inflation***	1.7	4.7	8.0	4.1	2.8
Arbeitslosenrate***	6.1	5.4	3.6	3.6	3.9

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

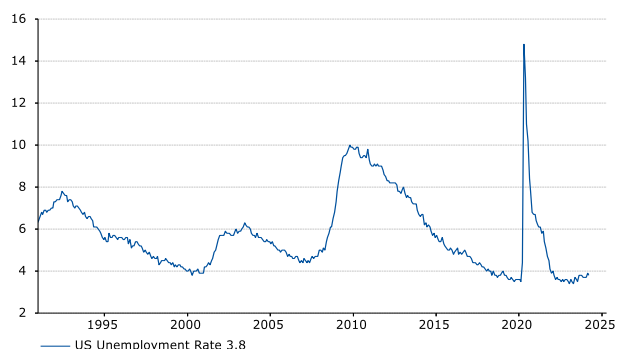
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



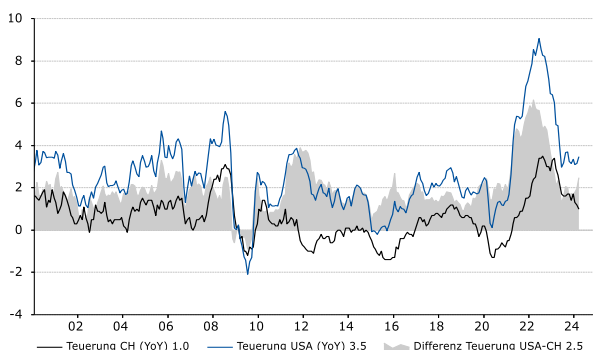
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

USD / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.91	3 Monate	0.90	0.90	0.89

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

USD/CHF ist mittlerweile wieder stattlich bewertet. Unterstützt durch die nach wie vor robusten US-Wirtschaftsdaten rechnen wir kurzfristig dennoch damit, dass der Greenback das derzeitige Level halten kann.

Infolge der erwarteten Konjunkturdelle im 2. Halbjahr, der sinkenden Zinsdifferenz und aufgrund der aufkommenden Unsicherheiten in Zusammenhang mit den US-Wahlen vom November, erwarten wir später im Jahr erneut eine Abschwächung des US-Dollars.

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

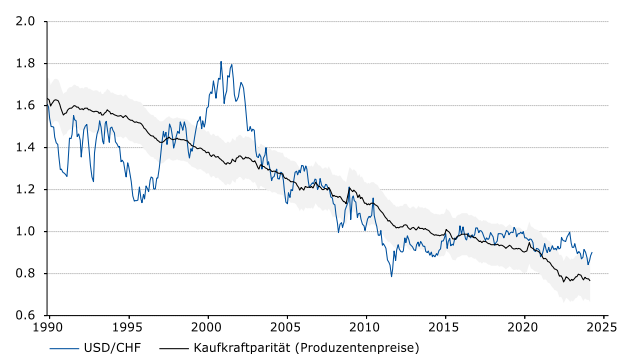
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



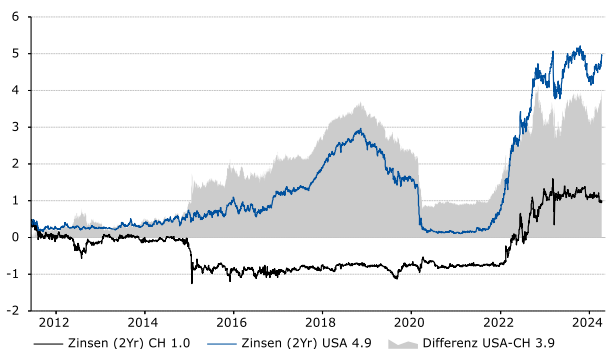
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



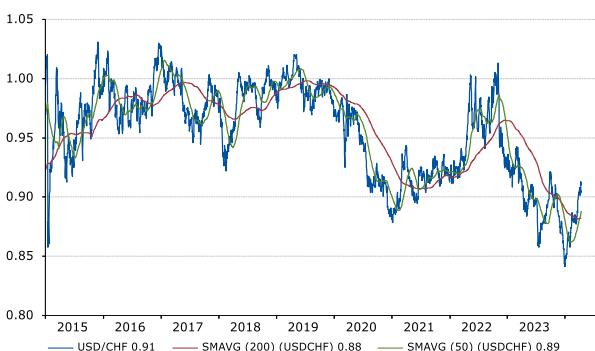
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

EUR / CHF. Konjunkturelles Umfeld.



Zeichen für EZB-Zinssenkung stehen bald auf grün

Die Inflationsrate in der Eurozone hat sich im März deutlicher als erwartet zurückgebildet. Die Gesamtteuerung sank von 2.6% auf 2.4% (YoY). Die Deflation im Energiebereich fiel mit -1.8% (YoY) geringer aus als in den Vormonaten, während die Lebensmittelteuerung von 3.9% auf 2.7% sank. Die Kerninflation ihrerseits zog sich jüngst ebenfalls zurück, und zwar auf 2.9%. Unter dem Strich also ein positiver Inflationsbericht, welcher die Währungshüter zuversichtlich stimmen sollte, den Leitzins im Juni zu senken.

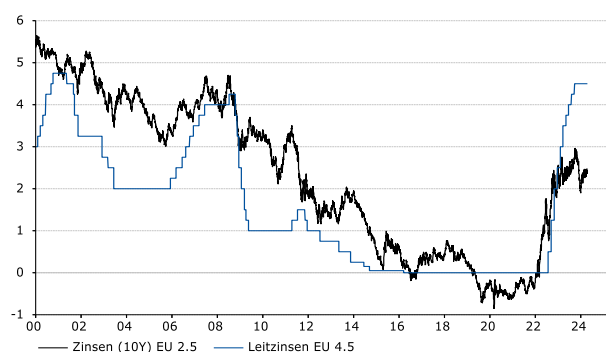
SNB immer wieder für eine Überraschung gut

Die Schweizerische Nationalbank hat als erste Nationalbank der G10-Staaten ihren Leitzins von 1.75% auf 1.50% gesenkt und damit die meisten Ökonomen auf dem falschen Fuss erwischt. Möglich machte dies vor allem der Umstand, dass die SNB über die letzten zweieinhalb Jahre die Teuerung sehr wirksam wieder ins Zielband brachte. Die erwartete Teuerung veranschlagen die Währungshüter für 2024 neu auf 1.4% und für 2025 auf 1.2%.

Schweiz fundamental stark

Die Schweizer Volkswirtschaft besticht durch ihre Innovationskraft und den flexiblen Arbeitsmarkt. In Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit bewegt sich die Schweiz seit Jahren weltweit unter den Top-Nationen. Im Vergleich mit den Eurostaaten kann die Schweiz aber auch mit der tiefen Inflation, der hohen Produktivität und der tiefen Staatsverschuldung (<50% vom BIP) punkten. Geopolitische Spannungen, Rückschläge im wirtschaftlichen Gesundungsprozess der Eurozone oder aufkommende Risikoaversion an den Märkten können deshalb rasch einen erneuten Nachfrageschub nach dem Schweizer Franken auslösen.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

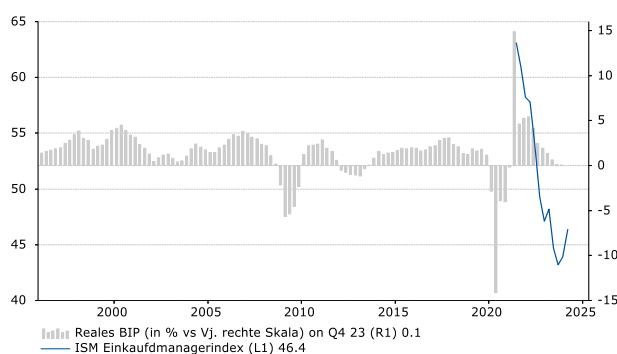
Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	0.6	5.9	3.5	0.5	0.5
Staatshaushalt**	-2.6	-5.3	-3.6	-3.1	-2.8
Leistungsbilanz**	2.1	2.8	-0.6	1.8	2.6
Inflation***	1.2	2.6	8.4	5.4	1.9
Arbeitslosenrate***	10.0	7.7	6.7	6.5	6.5

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



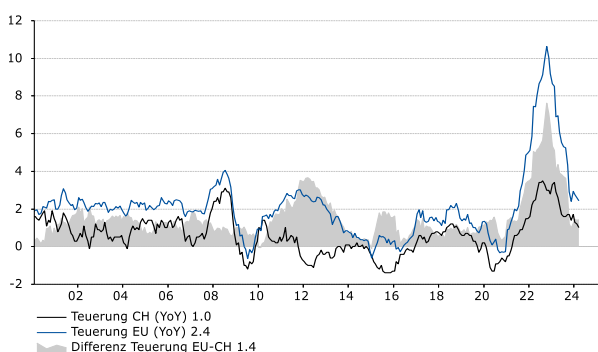
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

EUR / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.97	3 Monate	0.97	0.97	0.98

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Das Vorpreschen der SNB im Zinslockerungszyklus gegenüber den G10 Ländern hat dem Schweizer Franken kurzfristig zugesetzt.

Die Schweiz wächst 2024 mit 1.1% aber deutlich stärker als die wirtschaftlich gebeutelte Eurozone (0.2% - 0.5%).

In dem aktuell euphorischen Marktumfeld kann ein kurzfristiges Touchieren der Parität zwar nicht ausgeschlossen werden. Wir erwarten jedoch keine nachhaltige Entwicklung um Parität oder darüber. Im Gegenteil: mittelfristig dürfte EUR/CHF allmählich wieder gegen 0.95 tendieren.

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

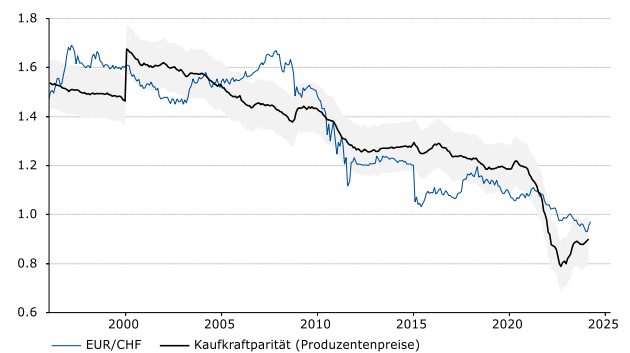
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



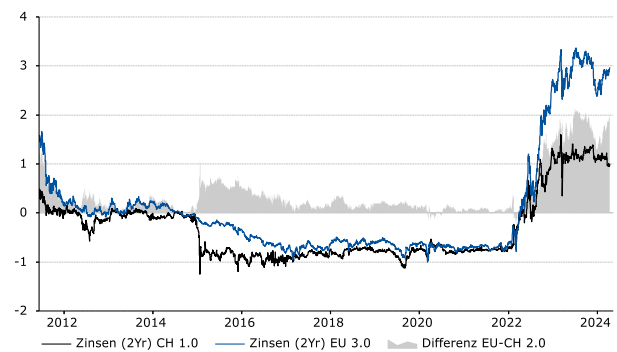
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

GBP / CHF.

Konjunkturelles Umfeld.



Inflation auf dem Rückzug

Im Gegensatz zu der Eurozone und den USA ist die Inflation in Grossbritannien in den ersten zwei Monaten dieses Jahres tiefer ausgefallen als erwartet. Zuletzt fiel die Gesamtteuerung von 4% auf 3.4% (YoY). Damit notiert sie zwar immer noch höher als in den meisten anderen Industrieländern. Die Lücke hat sich aber deutlich verkleinert. Insbesondere die Kernteuerung liegt mit 4.5% (YoY) aber weiterhin zu hoch, um den Währungshütern genügend Zuversicht zu geben, um eine rasche Abkehr vom Zins Dach (von derzeit 5.25%) einzuläuten. Im Vergleich zu den letzten geldpolitischen Lagebeurteilungen votierte jüngst kein Mitglied mehr für eine zusätzliche Zinserhöhung.

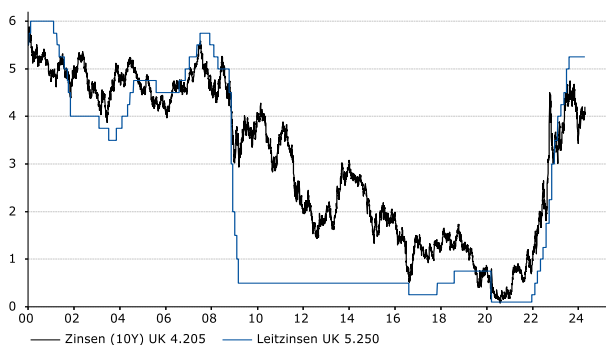
Zinssenkungen werden im Sommer zum Thema

In den kommenden Monaten wird sich die Lage an der Inflationsfront weiter entspannen. Die Teuerung dürfte im 2. Quartal sogar erstmals seit 2021 wieder unter zwei Prozent und damit unter die Zielmarke der Bank of England (BoE) sinken. Weil aber ein Grossteil davon den tieferen und teilweise administrierten Öl- und Gaspreisen geschuldet ist und der inländisch generierte Preisdruck nur langsam nachlässt, erwarten wir keine Zinssenkung vor dem Juni. Bis zum Jahresende erwartet der Markt derzeit annähernd drei kleine Zinsschritte in Richtung Süden.

Weiterhin maues Wachstum

Gemäss den aktuellen Unternehmensumfragen bei den Einkaufsmanagern hat die Wirtschaft den Weg zurück auf den Wachstumspfad gefunden. Dennoch wird das BIP 2024 mit einem Wachstum von voraussichtlich 0.3% alles andere als berauschend ausfallen. Dahingehend deutet auch, dass die Konsumenten derzeit noch keinen Optimismus verspüren.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

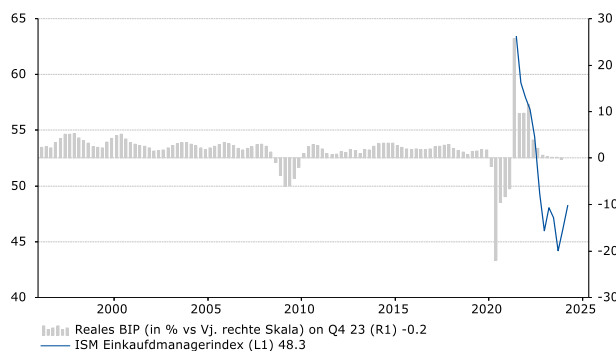
Wirtschaftszahlen Grossbritannien

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	0.7	8.7	4.3	0.1	0.3
Staatshaushalt**	-5.5	-8.0	-4.6	-6.1	-3.6
Leistungsbilanz**	-3.8	-0.5	-3.1	-2.8	-2.9
Inflation***	2.0	2.6	9.1	7.3	2.2
Arbeitslosenrate***	3.4	5.8	4.1	4.0	4.1

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

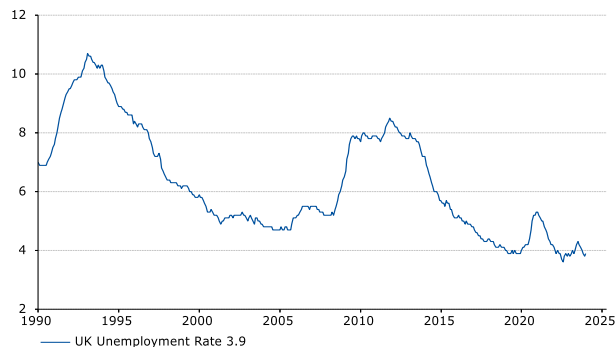
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



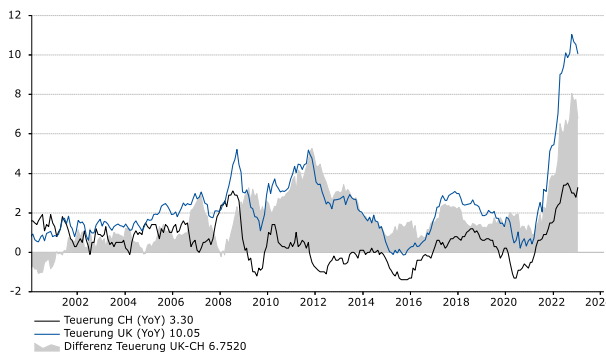
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

GBP / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.14	3 Monate	1.12	1.13	1.13

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

GBP/CHF weist im 1. Quartal 2024 eine erfreuliche Performance auf. Dies unterstützt durch die äusserst positive Marktstimmung und zuletzt primär durch den temporären Schwächeanfall des Schweizer Frankens.

Die Konjunkturrisiken für Grossbritannien sind zwar gesunken. Eine ausgeprägte Aufschwung Phase ist indes aber klar nicht in Aussicht.

Die Risiken für das Pfund Sterling liegen derzeit hauptsächlich darin, dass die Bank of England auf Jahressicht die Zinsen stärker senkt, als dies der Markt derzeit erwartet.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
●		

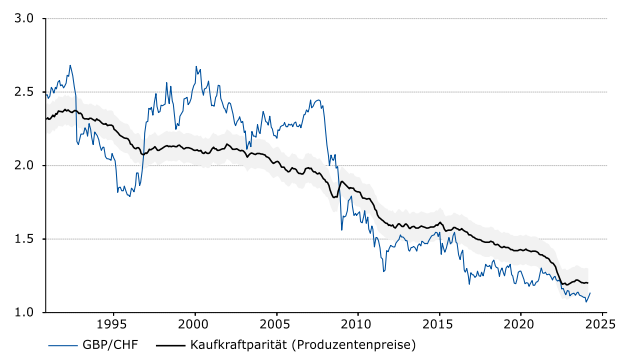
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



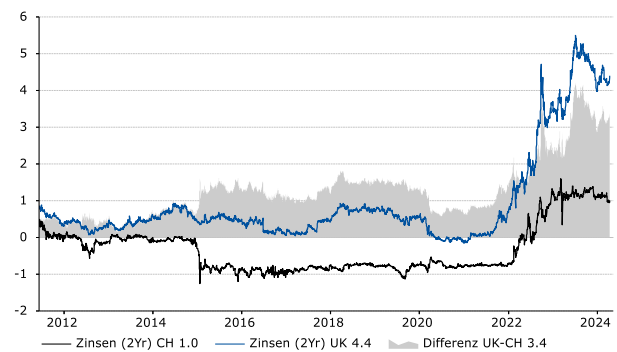
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



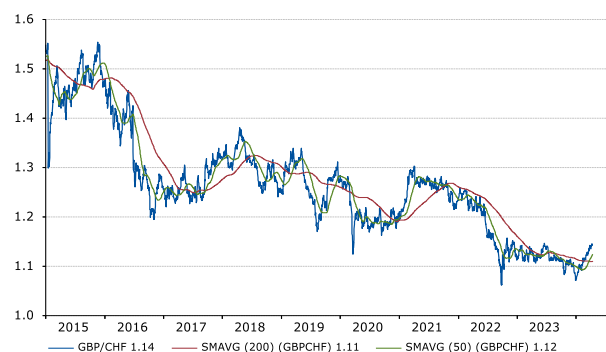
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

SEK / CHF.

Konjunkturelles Umfeld.

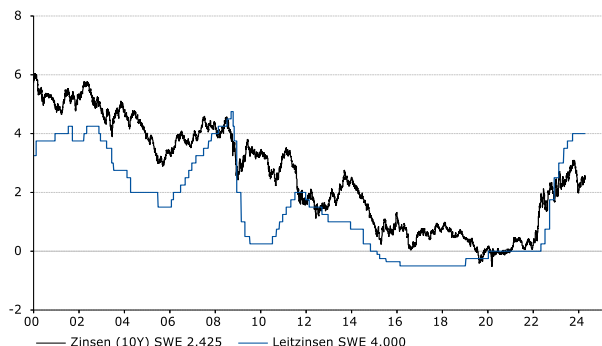


Schweden verfügt über grosse komparative Vorteile in forschungsintensiven Bereichen mit hoher Wertschöpfung. Heute gehört Schweden weltweit zu den innovativsten Ländern. Den Löwenanteil am BIP macht mit über 70% denn auch der Dienstleistungssektor aus. Die bedeutendsten Industriezweige sind der Fahrzeugbau, die Holz- und Papierindustrie, die Elektro- und Elektronikindustrie sowie der Maschinenbau. Die schwedische Volkswirtschaft ist stark exportorientiert. Bedeutendster Handelspartner ist die Europäische Union. Gegen 60% aller Exporte und über zwei Drittel aller Importe werden mit den Mitgliedstaaten der EU-28 abgewickelt.

Der Zinshöhepunkt ist höchstwahrscheinlich erreicht

Die Zinserhöhungen der Riksbank im letzten Jahr haben dazu beigetragen, dass die Inflation, welche sehr hoch war, deutlich zurückgekommen ist. Die Inflation (ohne Energie) ist vom Januar 2024 bis März 2024 von 3.3% auf 2.5% gesunken. Die schwedischen Währungshüter haben festgestellt, dass der Rückgang der Inflation sich nun verstetigt hat und nachhaltiger wirkt. Daher stellte man fest, dass der Höhepunkt der Zinsen mit 4 % bereits erreicht wurde. Die Haltung bleibt sehr vorsichtig. Unter Bedingung weiterer Fortschritte bei der Inflation wird das Absenken der Zinsen im ersten Halbjahr jedoch nicht mehr ausgeschlossen. Hierzu werden basierend auf den aktuellen Daten drei kleinere Zinsschritte von 25 BP in Aussicht gestellt. Die Wirtschaftsaktivität in Schweden hat sich deutlich verlangsamt und während die Exportaktivitäten sich im März nach vorheriger Verlangsamung leicht verbessert haben. Obgleich die Aussichten auf Besserung stehen könnten, gibt es erhebliche geopolitische Risiken, die Druck ausüben könnten.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

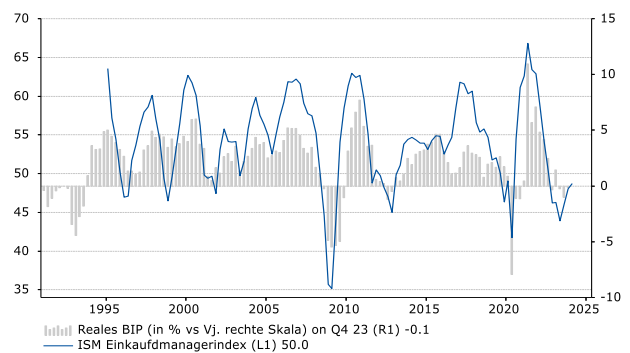
Wirtschaftszahlen Schweden

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	1.8	5.9	2.7	-0.4	0.0
Staatshaushalt**	-0.4	0.0	1.2	-0.5	-0.9
Leistungsbilanz**	4.2	7.1	5.9	6.0	4.3
Inflation***	1.1	2.2	8.4	8.5	2.8
Arbeitslosenrate***	7.5	8.9	7.5	7.7	8.3

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

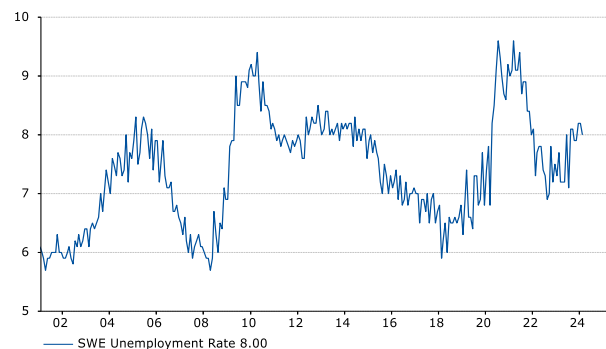
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



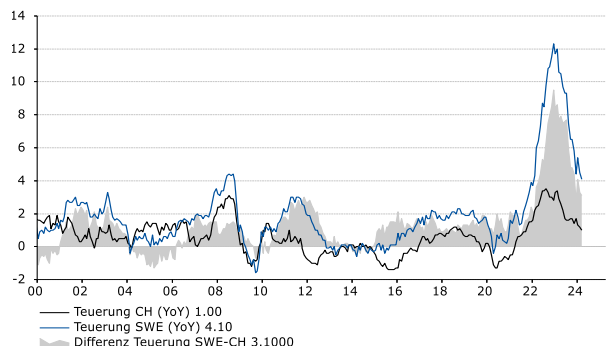
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

SEK / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	8.37	3 Monate	n/a	8.58	8.75

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Die Riksbank belässt den Leitzins noch unverändert bei 4%. Da die Inflation bereits deutlich gesunken ist, sind drei kleinere Leitzinssenkungen im Jahr 2024 bei guter Datenlage möglich.

Die Wirtschaftsaktivität in Schweden hat sich deutlich verlangsamt, die Wirtschaft zeigt jedoch eine positive Haltung und die leicht gestiegenen Exporte könnten der Auftakt zu einer langsamen Erholung sein. Aktuelle Derivate implizieren, dass der Kurs SEK/CHF bis Ende des Jahres nochmals leicht nach unten hin korrigieren könnte.

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

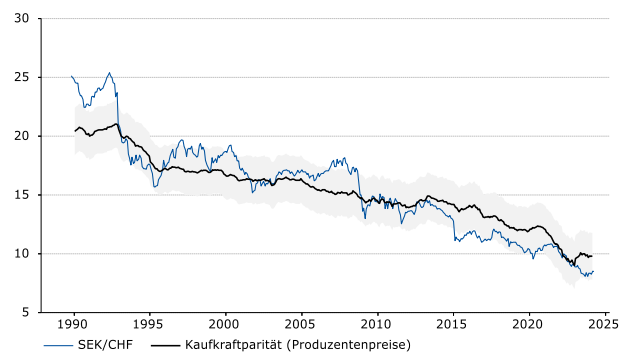
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



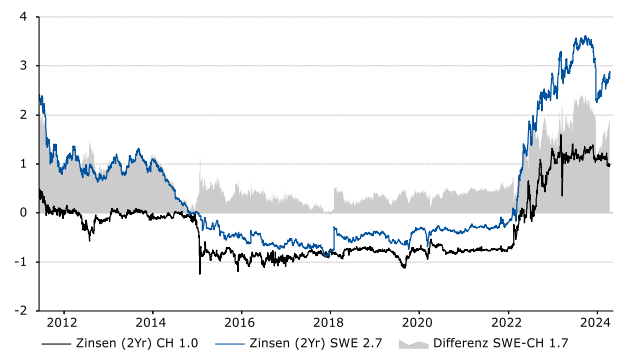
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

AUD / CHF.

Konjunkturelles Umfeld.



Australiens Wirtschaft wird vom Dienstleistungssektor dominiert (Finanzen, Immobilien und Unternehmens-Dienstleistungen). Fast ¼ des Bruttoinlandprodukts stammt nach wie vor aus dem Rohstoffsektor. Rohstoffe machen annähernd zwei Drittel aller australischen Exporte aus. Dementsprechend stark wirken sich entsprechende Nachfrage- und Preisschwankungen aus. Wichtigste Exportgüter sind Eisenerz, Kohle, Gold, Erdölprodukte und Erdgas. Mit einem Anteil von über 30% vom gesamten Exportvolumen ist China der mit Abstand bedeutendste Abnehmer australischer Güter und Dienstleistungen. In Bezug auf die Staatsverschuldung (rund 56% des BIP), gilt Australien als Musterschüler und wird mit einem AAA geratet.

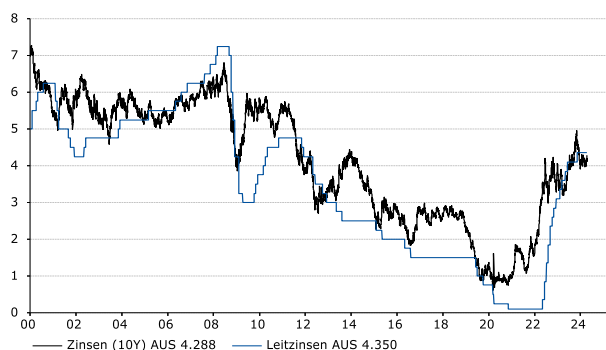
Leitzins bleibt unverändert...

Die Reserve Bank of Australia (RBA) hat den Leitzins Mitte März unverändert bei 4.35% belassen. Laut den Währungshütern ist die Inflation in den vergangenen Monaten weiter zurückgekommen. Das Tempo des Rückgangs hat sich aber verlangsamt und ist mit aktuell 3.4% immer noch zu hoch. Insbesondere im Dienstleistungssektor bleibt der Preisdruck angesichts steigender Löhne erheblich.

... da die Teuerung weiter hartnäckig ist

Das Lohnwachstum dürfte seinen Höhepunkt nun aber überschritten haben. Die Notenbank erwartet, dass die Inflation via sinkende Realeinkommen für eine Abschwächung des Privatkonsums sorgen wird. Der letzte Schritt zur erfolgreichen Inflationsbekämpfung fällt aber auch in Australien zäh aus. Die RBA rechnet unverändert damit, dass die Teuerung erst im nächsten Jahr wieder in den Zielbereich von 2% bis 3% zurückkehren wird.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

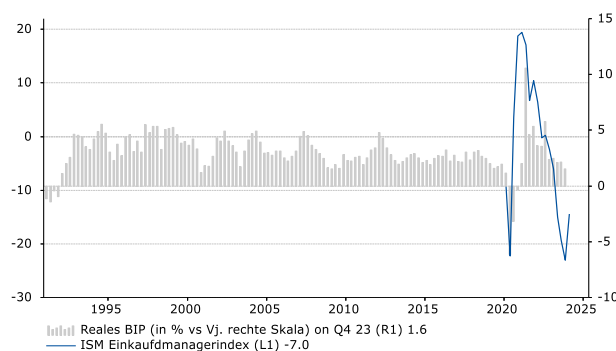
Wirtschaftszahlen Australien

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	2.1	5.6	3.8	2.0	1.4
Staatshaushalt**	-3.0	-2.5	-0.7	0.7	-1.7
Leistungsbilanz**	-2.4	2.9	1.1	1.2	1.4
Inflation***	1.9	2.8	6.6	5.6	3.3
Arbeitslosenrate***	5.6	5.1	3.7	3.7	4.3

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



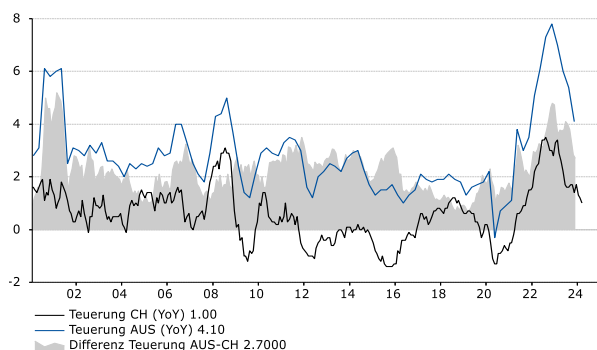
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

AUD / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.59	3 Monate	0.60	0.60	0.61

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Die Inflation in Australien ist weiterhin erhöht. Firmenumfragen deuten jedoch darauf hin, dass sie weiter sinken wird. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit bereits von 3.4% auf 4.1% gestiegen.

Insgesamt also ein Umfeld, welches bald Zinssenkungen zulassen könnte. Der Markt geht aktuell davon aus, dass der erste Zinsschritt aber wohl erst im September denn im Juni kommen wird.

Wir bleiben neutral gegenüber dem "Aussie".

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

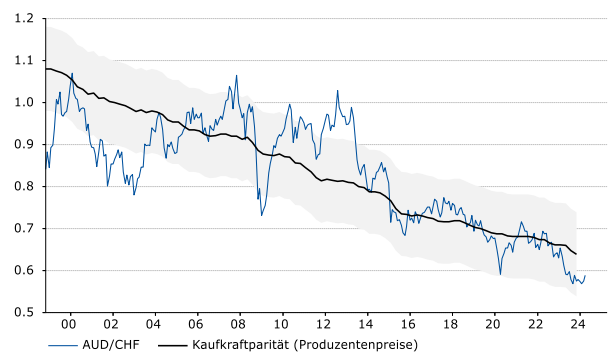
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



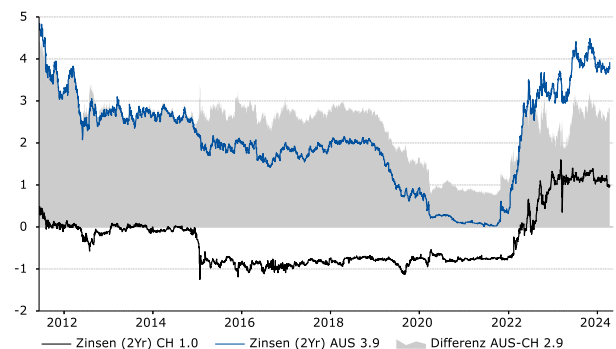
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



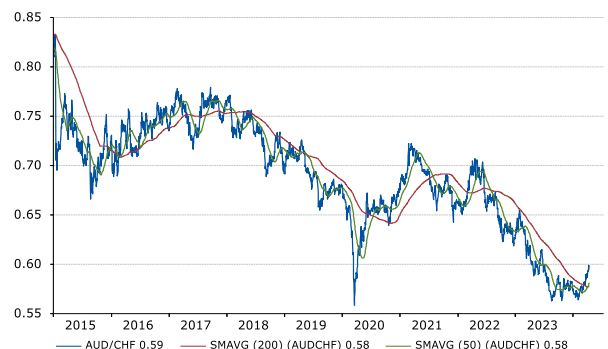
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

CAD / CHF.

Konjunkturelles Umfeld.

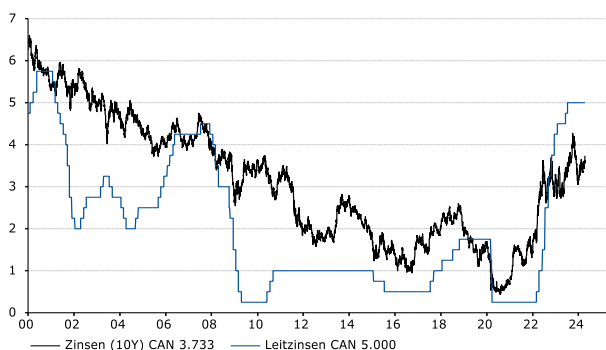


Kanada ist reich an Rohstoffen wie Öl, Bauholz und Mineralien. Der Löwenanteil (71%) der Wirtschaftsleistung wird im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Bedeutende Bereiche der verarbeitenden Industrie (19%) sind der Automobil- und Flugzeugbau, die Metall- und Nahrungsmittelindustrie, die chemische Industrie sowie die Holz- und Papierverarbeitung. Kanada verfügt hinter Saudi Arabien und Venezuela über die drittgrössten Erdölreserven der Welt - vor allem in Form von Ölsand in der Provinz Alberta. In Bezug auf die weltweite Erdgas- und Erdölförderung belegt Kanada den 5. Platz. Dementsprechend stark hängen die kanadischen Erlöse im Aussenhandel vom Auf und Ab der Ölnotierungen ab. Die USA sind mit Abstand der wichtigste Wirtschaftspartner Kanadas. Fast drei Viertel aller kanadischen Warenexporte gehen in die USA.

Bank of Canada belässt Leitzins bei 5%

Die Bank of Canada hat an ihrer letzten geldpolitischen Sitzung beschlossen, den Leitzins unverändert bei 5% zu belassen. Die Währungshüter stützen ihren Entscheid auf drei Hauptgründe: Erstens: Die momentane Geldpolitik funktioniert. Die Inflation bewegt sich in die richtige Richtung, im Februar lag sie bei 2.8%. Zweitens gehen sie davon aus, dass die Wirtschaftsaktivität im Jahr 2024 zunehmen wird. Aus diesem Grund haben sie ihre Vorhersagen für das Bruttoinlandsprodukt angepasst. Sie rechnen mit einem BIP-Wachstum von 1.5% im Jahr 2024, 2.2% im Jahr 2025 und 1.9% im Jahr 2026. Drittens möchten sie noch Zahlen abwarten, die den Abwärtstrend der Inflation bestätigen. Diese Zahlen seien wichtig, um eine Zinsreduktion zu rechtfertigen und die Inflation nachhaltig bei ihrem Ziel von 2% zu festigen. Aus diesen Gründen hat die Bank of Canada den Leitzins unverändert bei 5% belassen.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

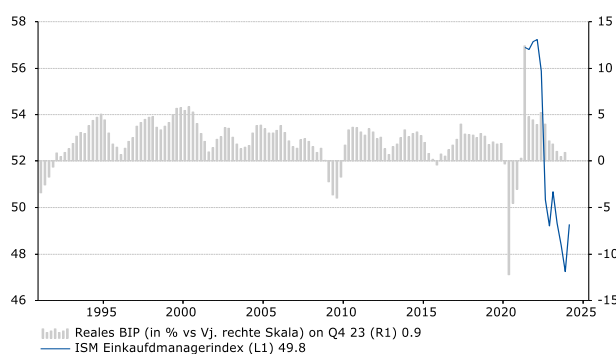
Wirtschaftszahlen Kanada

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	1.4	5.3	3.8	1.1	0.8
Staatshaushalt**	-1.3	-2.9	0.6	0.0	-2.3
Leistungsbilanz**	-2.7	0.0	-0.4	-0.6	-1.1
Inflation***	1.6	3.4	6.8	3.9	2.5
Arbeitslosenrate***	7.1	7.5	5.3	5.4	7.0

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

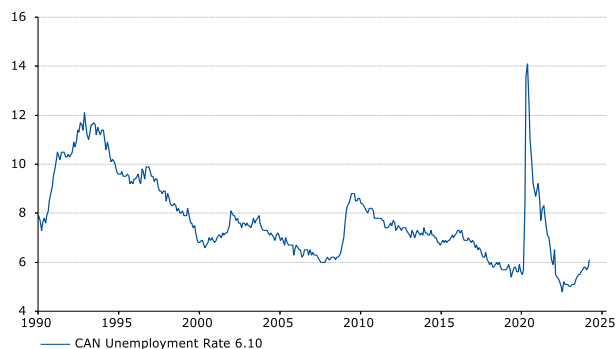
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



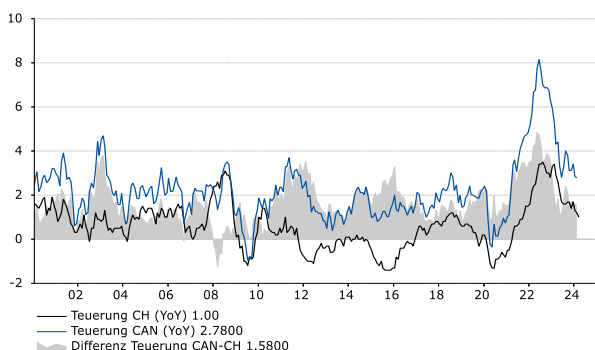
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

CAD / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.66	3 Monate	0.67	0.68	0.67

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Die Bank of Canada hat sich nicht wirklich zu einer Prognose bezüglich Zinssenkung hinreissen lassen. Sie haben aber deutlich gemacht, dass sich die Zahlen für eine Zinssenkung in die richtige Richtung entwickeln. Nun wollen sie weitere Zahlen abwarten, um beurteilen zu können, ob der Inflationstrend nachhaltig ist. Tiff Macklem sagte an der Pressekonferenz: "Wir sehen, was wir sehen müssen, aber wir müssen es für eine längere Zeit sehen."

Sie haben sich also die Türe für eine allfällige Zinssenkung im Juni offengelassen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung zu CAD/CHF.

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

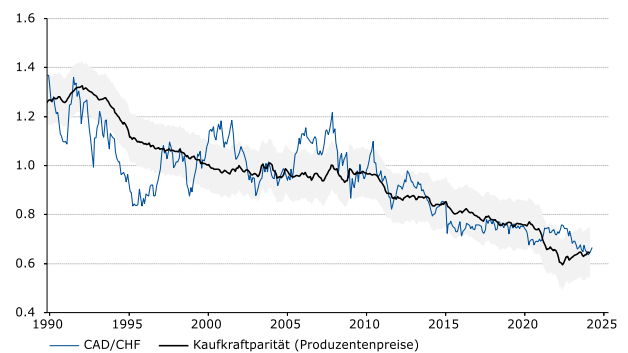
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



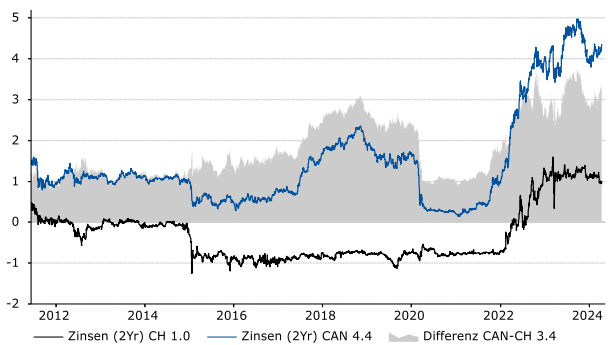
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Kaufkraftparität



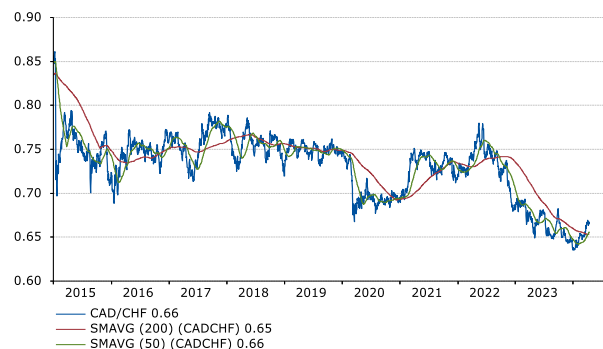
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

JPY / CHF.

Konjunkturelles Umfeld.



Wie sein Vorgänger und Mentor Shinzo Abe will Japans Premierminister Fumio Kishida sein Land mit aller Macht aus den Fesseln der Deflation befreien und die global drittgrösste Volkswirtschaft auf den Wachstumspfad zurückführen. Die expansive Fiskalpolitik wird dabei von der ultra-lockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank flankiert. Die Bank of Japan pumpt viel billiges Geld in den Wirtschaftskreislauf und hat sich ein Inflationsziel von 2% auferlegt, welches sie nachhaltig erreichen möchte.

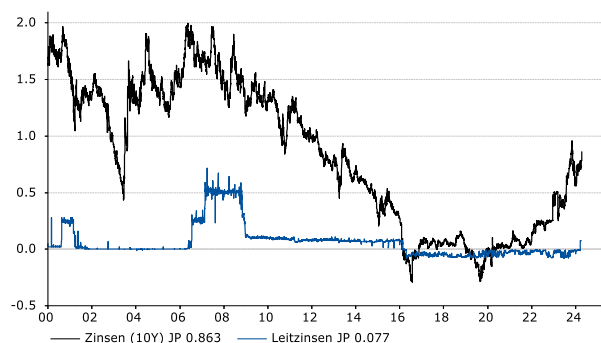
Ära der Negativzinsen geht zu Ende

Wie erwartet konnte sich die Bank of Japan Mitte März dazu durchringen, den Leitzins von -0.10% auf 0% bis 0.1% zu erhöhen. Das gewagte Experiment mit Negativzinsen kommt damit mehr als acht Jahre seit ihrer Einführung zu einem Ende. Gleichzeitig war es die erste Leitzinserhöhung im Land der aufgehenden Sonne seit Anfang 2007. Der Entscheid des neunköpfigen Gremiums fiel mit 7:2 Stimmen. Gleichzeitig hat die Notenbank formell auch die Zinskurvenkontrolle abgeschafft. Unlimitierte Staatsanleihenkäufe zur Durchsetzung eines bestimmten Zinsniveaus gehören somit ebenfalls der Vergangenheit an.

Inflation und Lohnabschlüsse als Auslöser

Der Zinsentscheid wurde mit der erhöhten Inflation und dem anziehenden Lohnwachstum begründet. Die angestrebte positive Spirale aus höheren Löhnen und steigenden Preisen sieht die BoJ mit den jüngsten Lohnabschlüssen nun bestätigt. So hatte die grösste Gewerkschaft des Landes nur wenige Tage vor der Lagebeurteilung mitgeteilt, dass die Löhne dieses Jahr um über 5% steigen werden, was dem höchsten Wert seit über 30 Jahren entspricht. Trotz dem Mini Zinsschritt bleibt der weitere Zinsausblick verhalten.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

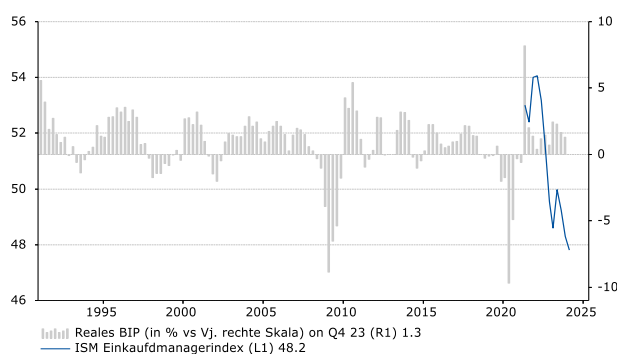
Wirtschaftszahlen Japan

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	0.4	2.6	0.9	1.3	0.7
Staatshaushalt**	-5.5	-6.2	-5.8	-5.1	-4.2
Leistungsbilanz**	2.6	3.9	1.8	3.5	3.4
Inflation***	0.5	-0.2	2.5	3.3	1.9
Arbeitslosenrate***	3.3	2.8	2.6	2.6	2.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

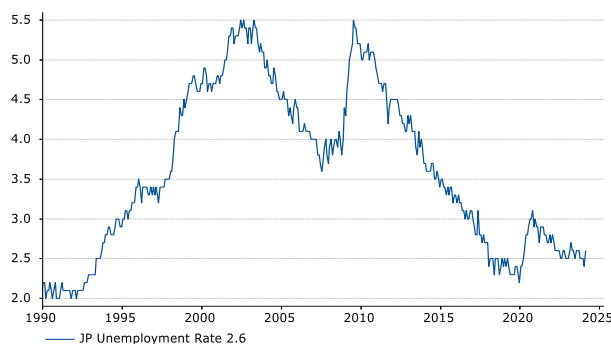
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



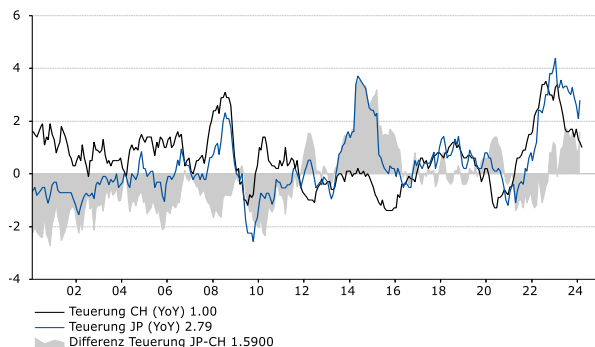
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

JPY / CHF	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.60	3 Monate	0.61	0.61	0.62

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

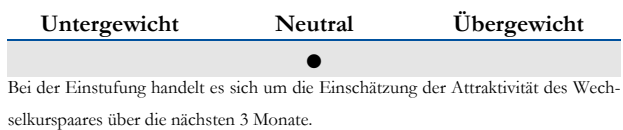
GKB Einschätzung

Unmittelbar nach der Zinserhöhung durch die BoJ konnte der Yen kurzzeitig etwas zulegen. Das Aufbäumen war aber nur von kurzer Dauer.

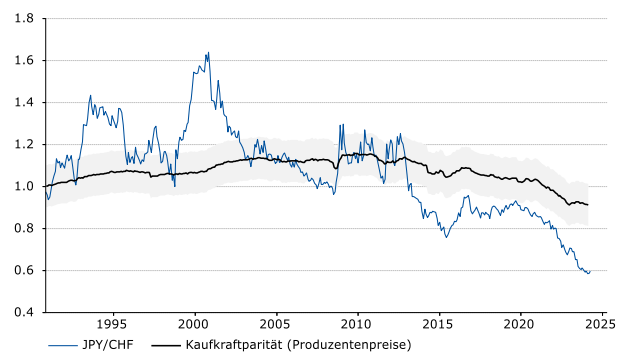
Die Marktteilnehmer haben begriffen, dass der weitere Zins Pfad sehr flach ausfallen wird. Grund ist die sehr hohe Verschuldung (>260% vom BIP) und der verhaltene Inflationsausblick.

Mangels Aussicht auf nachhaltig anziehende Zinsen in Japan sehen wir trotz tiefer Bewertung von einem Übergewicht in JPY/CHF ab.

GKB Einstufung

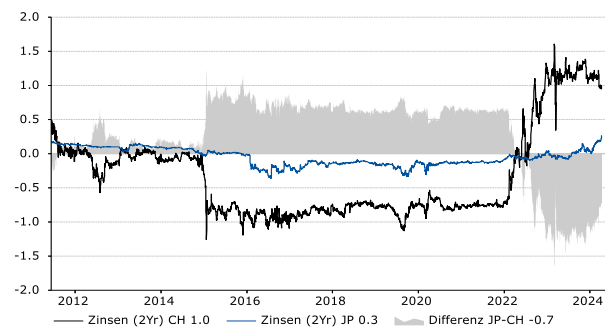


Grafik 5: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



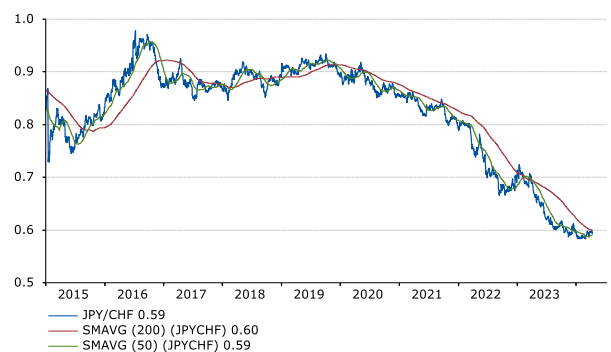
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

EUR / USD.

Konjunkturelles Umfeld.



Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	1.9	5.8	1.9	2.5	2.1
Staatshaushalt**	-7.3	-11.6	-4.3	-7.7	-7.2
Leistungsbilanz**	-2.3	-3.5	-3.8	-3.1	-3.3
Inflation***	1.7	4.7	8.0	4.1	2.8
Arbeitslosenrate***	6.1	5.4	3.6	3.6	3.9

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Zeichen für EZB-Zinssenkung stehen bald auf grün

Die Inflationsrate in der Eurozone hat sich im März deutlicher als erwartet zurückgebildet. Die Gesamtteuerung sank von 2.6% auf 2.4% (YoY). Die Deflation im Energiebereich fiel mit -1.8% (YoY) geringer aus als in den Vormonaten, während die Lebensmittelteuerung von 3.9% auf 2.7% sank. Die Kerninflation ihrerseits zog sich jüngst ebenfalls zurück, und zwar auf 2.9%. Unter dem Strich also ein positiver Inflationsbericht, welcher die Währungshüter zuversichtlich stimmen sollte, den Leitzins im Juni zu senken.

Fed stellt Zinssenkungen in Aussicht

Die US-Notenbank hat an der März-Sitzung den Leitzins unverändert bei 5.50% belassen. Damit wurden die Leitzinsen zum fünften Mal hintereinander nicht angetastet. Die Erklärungen der Währungshüter zeugen von der Erwartung einer weiterhin robusten US-Konjunktur. Dies widerspiegeln auch die aktualisierten makroökonomischen Prognosen der Notenbank. Die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr wurden deutlich von 1.4% auf 2.1% angehoben und jene für das nächste Jahr von 1.8% auf 2.0%.

Nur wenig veränderte US-Inflationsprognose

Inflationsseitig behielten die Währungshüter ihre bisherigen Prognosen bei. Einzig die Prognose für die PCE-Kerninflation wurde von 2.4% auf 2.6% angehoben. Die Preisrate der persönlichen Konsumausgaben (kurz: PCE) ist das von der Fed präferierte Inflationsmass. Im Vergleich zu der Gesamtinflation sind die Preiskomponenten des PCE nicht starr, sondern eben flexibler. Damit werden Änderungen der Konsumgewohnheiten der Amerikaner mitberücksichtigt. Mit der Prognoseerhöhung tragen die Währungshüter der zuletzt hartnäckigen Kernteuerung Rechnung und unterstreichen ihre Zurückhaltung in Bezug auf die Anzahl der Zinssenkungen.

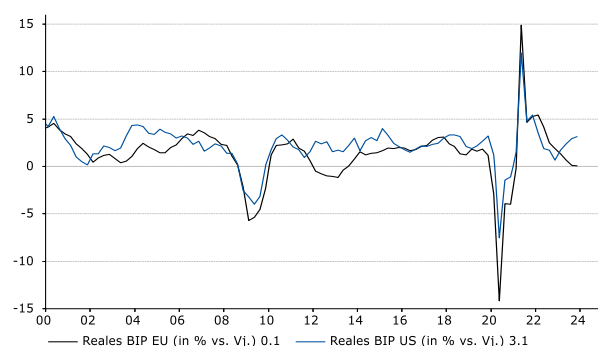
Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-20	2021	2022	2023*	2024*
BIP	0.6	5.6	3.4	0.5	0.8
Staatshaushalt**	-2.6	-5.4	-3.6	-3.3	-2.9
Leistungsbilanz**	2.1	2.8	-0.7	1.7	2.1
Inflation***	1.2	2.6	8.4	5.6	2.0
Arbeitslosenrate***	10.0	7.7	6.7	6.5	6.6

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

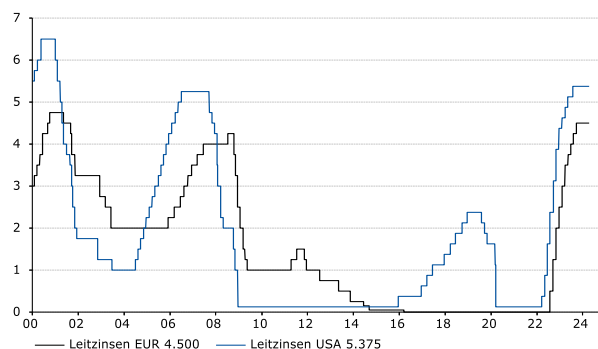
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: BIP-Wachstum



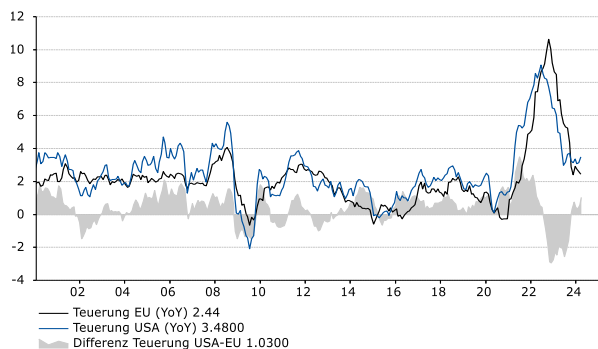
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Einschätzung.

Prognosen

EUR / USD	12.04.24	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.06	3 Monate	1.08	1.08	1.10

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Die Eurozone verzeichnet eine unverändert schwache Konjunkturdynamik. Dies insbesondere in den Kernländern und mit wenig Aussicht auf rasche Besserung. Trotz ersten Silberstreifen am Horizont, spielt die wirtschaftliche Musik derzeit klar in den USA.

Insgesamt dürfte der Euro einen Boden gefunden haben, das Potential gegen oben ist mangels wirtschaftlichen Momentums aber derzeit deutlich beschränkt.

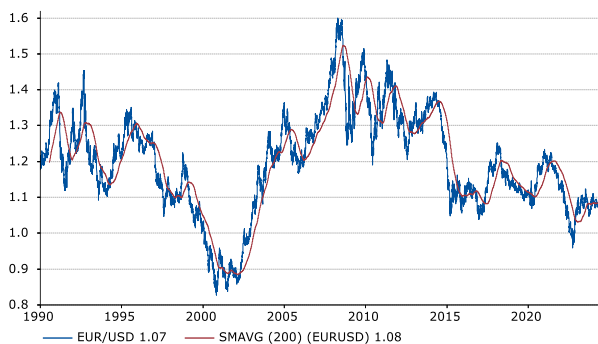
Wir erwarten mittelfristig eine Seitwärtsbewegung von EUR/USD zwischen den Eckwerten 1.07 und 1.10.

GKB Einstufung

Untergewicht Neutral Übergewicht

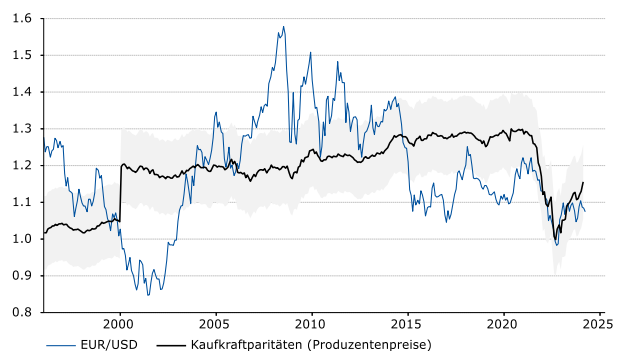
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 6: Langfristige Kursentwicklung



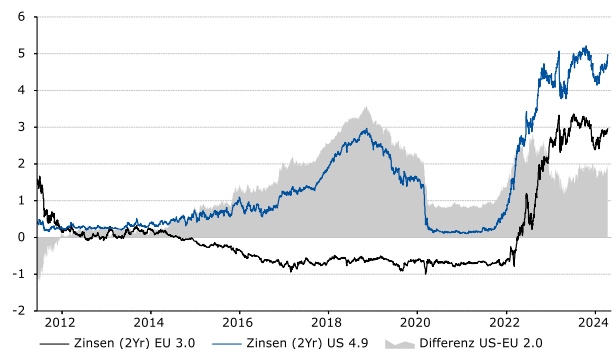
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Edelmetalle.

Gold.

Prognosen

3 Monate (1 oz) 11.04.2024 Bloomberg*

Feinunze Gold USD 2'394 USD 2'100

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

Goldpreis steigt und steigt

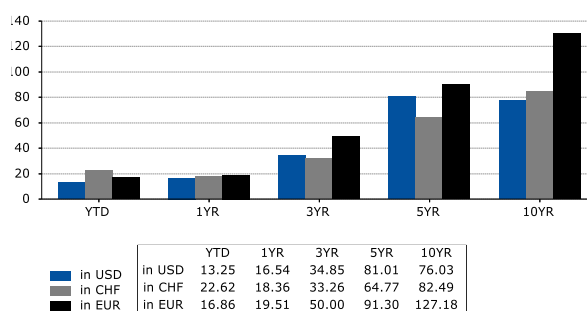
Bis Ende Februar bewegte sich der Goldpreis in einem engen Band. Seit März ist der Preis jedoch nach oben ausgebrochen und hat fast täglich neue Rekordstände erreicht. Mit einem Preis von USD 2'394 pro Unze (per 11.04.2024) notiert der Goldpreis, in USD gemessen, seit Jahresanfang bei einem Plus von 15.0% und damit auf einem neuen Allzeithoch!

Wie bereits im letzten Währungsfokus geschrieben sind die Gründe für eine solch starke Preisrallye schwierig zu finden. Das globale, konjunkturelle Umfeld ist weiterhin positiv, die Unternehmen verzeichnen weiterhin solide Ergebnisse und die Inflation ist auf dem Weg zurück zur Normalität. Hinzu kommt, dass die Zentralbanken nun später als erwartet, die Zinsen senken dürften. Fundamental sieht das Bild für das Gold also nicht gut aus. Weiterhin erhöhte US-Realzinsen, ein sich weiter verteuern der US-Dollar und eine weiterhin nachlassende ETF-Nachfrage sind allesamt negative Vorzeichen für das Gold.

Allen Widrigkeiten zum Trotz, zeigt sich der Goldpreis unbeeindruckt. Getrieben wird die Rallye von weiterhin stark zukaufenden Zentralbanken, zusätzlich haben die Kursentwicklungen in den letzten Wochen auch für vermehrten Handel bei Privaten Haushalten geführt. Eine zusätzliche Stütze wären unerwartete Zinssenkungen der US-Notenbank Fed, wenn diese zurzeit auch unwahrscheinlich erscheinen.

Gold stellt in unserer Vermögensverwaltung einen zentralen Baustein dar. Das aktuelle Zinsumfeld, und damit die hohen Opportunitätskosten, sprechen aktuell gegen Gold. Aus diesem Grund setzen wir die Goldquote mit einem Untergewicht um. Wir schätzen jedoch die Diversifikationseigenschaften von Realwerten in turbulenten Zeiten.

Grafik 1: Historische Entwicklung Goldpreis (in %)



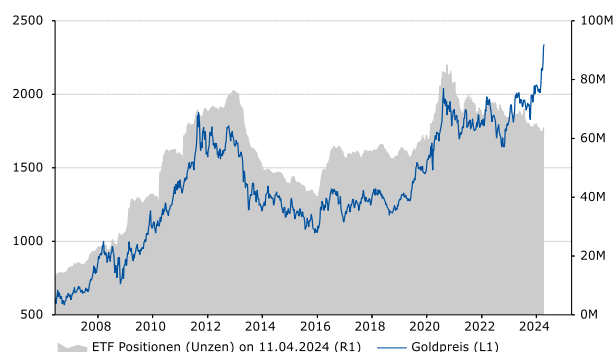
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Feinunze Gold im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Goldpreis und ETF Bestände (in USD)



Quelle: LSEG Datastream

Silber, Platin und Palladium.

Silber

Auch das weisse Edelmetall Silber verzeichnete in den letzten Wochen deutliche Zugewinne und vermochte mit Preisen von über USD 29 die Unze, neue Jahreshöchststände zu verzeichnen. Im Gegensatz zu Gold ist dies jedoch kein Allzeithoch – Silber notierte im März 2011 auch schon über USD 37 die Unze.

Auch hier haben Zinssenkungsfantasien und geopolitische Unruhen für einen Schub gesorgt. Zudem führt das weiterhin positive, konjunkturelle Umfeld für einen Anstieg der Nachfrage als Industriemetall. Zu beachten gilt jedoch, dass Silber wenig stark als sicherer Hafen gesehen wird, als dies beim grösseren Bruder Gold der Fall ist. Damit ist die Gefahr für Preisrückschläge im Silber erhöht und sollte bei einer Investition nicht ausser Acht gelassen werden. Aus technischer Sicht dürfte die Grenze von USD 30 die Unze als nächster Ausgangspunkt angesehen werden.

Platin und Palladium

Auch das Edelmetall Platin war im letzten Monat gefragt und gewann rund 6.5% und liegt nun beim Preis von USD 999.1 die Unze (Stand vom 11.04.2024). Im Gegensatz zu Gold und Silber, liegt der Platinpreis damit im Bereich des Jahresanfangs. Aus technischer Sicht ist die Schwelle von USD 1'000 pro Unze die nächste Hürde. Wird diese überschritten, steht einem weiteren Preisanstieg nichts im Wege. Bei einem Rückschlag dürfte der Preis wieder in Richtung der USD 960 fallen.

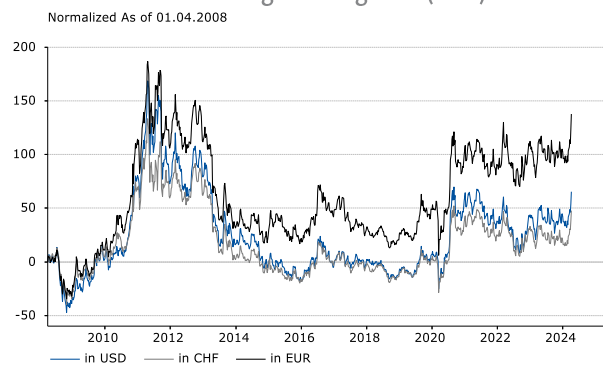
Der Palladiumpreis konnte sich ebenfalls weiter erholen und setzte seinen Aufwärtstrend fort. Aktuell notiert der Preis bei USD 1'080.2 die Unze (Stand vom 11.04.2024). Damit bewegt sich der Preis immer noch unter dem Stand des Jahresanfangs (USD 1'100.2 pro Unze). Der Palladiumpreis konnte damit auch von der Preisrallye der Edelmetalle profitieren, wenn auch nur im kleinen Rahmen. Die Vorzeichen stehen jedoch gut, dass das Palladium den Abwärtstrend seit September 2022 stoppen kann.

Aktuelle Preise und Performance

	Kurs per 11.04.2024	2023	2022	2021
Silber (1 oz, USD)	28.0	1.0%	2.9%	-11.8%
Platin (1 oz, USD)	976.0	-2.4%	7.5%	-10.2%
Palladium (1 oz, USD)	1055.0	-37.0%	-10.0%	-15.8%

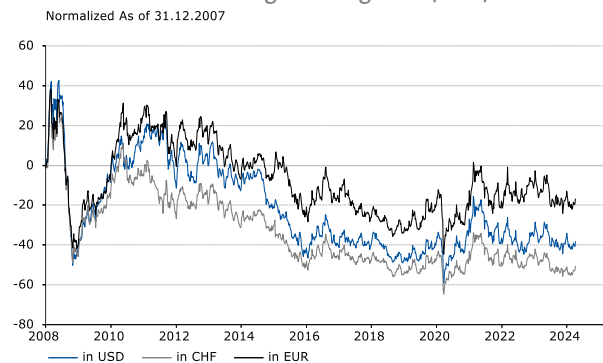
Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Silber im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Platin im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Palladium im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Entwicklung 2023/2024.

Überblick der wichtigsten Währungen gegen CHF.

Handelsgewichteter Wechselkurs

Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index CHF



Trade Weighted Index USD

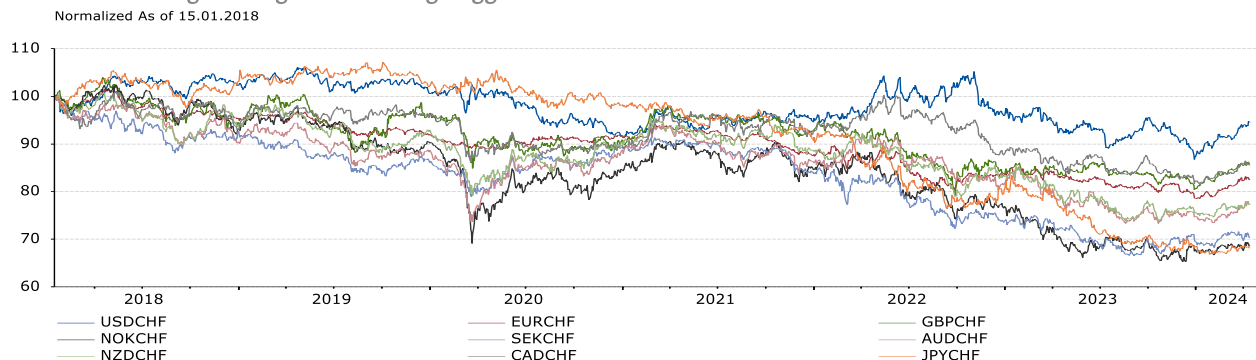


Performance wichtigster Währungen ggü. dem Franken (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Apr '23	Mai '23	Jun '23	Jul '23	Aug '23	Sep '23	Okt '23	Nov '23	Dez '23	Jan '24	Feb '24	Mrz '24	YTD
USD/CHF	0.9113	(3.7)	(1.3)	1.5	(1.0)	(2.9)	2.0	2.8	(1.7)	(2.7)	(3.1)	2.9	1.3	8.3
EUR/CHF	0.9756	(0.8)	(0.5)	(1.2)	0.6	(1.5)	(0.9)	1.1	0.2	(2.0)	(1.5)	0.5	2.7	4.9
GBP/CHF	1.1409	0.1	0.0	(0.1)	1.5	(2.6)	0.4	(0.4)	0.0	(0.8)	(2.0)	1.0	3.0	6.3
NOK/CHF	8.3977	(3.7)	(2.6)	(2.8)	2.7	2.3	(4.1)	0.6	(2.3)	(1.5)	3.3	(1.5)	2.9	1.3
SEK/CHF	8.4669	(2.7)	0.8	(5.0)	(1.0)	0.1	(3.2)	3.8	(0.7)	1.3	(0.4)	(1.3)	3.9	1.4
AUD/CHF	0.5927	(4.2)	(0.9)	(0.3)	(0.2)	(4.1)	(1.3)	2.4	0.7	(1.8)	(0.5)	(1.2)	2.0	3.2
NZD/CHF	0.5419	(1.9)	(1.7)	(2.0)	1.0	(4.1)	(2.0)	4.0	(1.0)	(0.2)	(1.1)	(0.8)	2.2	1.7
CAD/CHF	0.6630	(2.6)	(1.1)	1.6	0.3	(3.5)	(0.1)	2.1	(1.3)	(1.9)	(1.3)	1.2	1.1	3.9
JPY/CHF	0.5951	0.3	(4.3)	(1.9)	(4.3)	(1.0)	(2.1)	2.2	(2.2)	(1.2)	(1.1)	(0.4)	0.5	(0.3)

Quelle: LSEG Datastream

Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Franken



Überblick EUR gegen die wichtigsten Währungen.

Handelsgewichteter Wechselkurs

Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index EUR



Quelle: LSEG Datastream

Trade Weighted Index GBP



Quelle: LSEG Datastream

Performance wichtigster Währungen ggü. dem Euro (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Apr '23	Mai '23	Jun '23	Jul '23	Aug '23	Sep '23	Okt '23	Nov '23	Dez '23	Jan '24	Feb '24	Mrz '24	YTD
EUR/USD	1.0706	2.1	0.1	(1.5)	2.2	(0.2)	(2.1)	(1.1)	0.4	0.7	1.9	(1.5)	1.3	(3.1)
EUR/CHF	0.9756	0.0	(1.0)	(0.6)	(0.1)	(0.9)	(0.3)	0.1	0.5	(2.0)	(0.9)	0.8	1.7	4.9
EUR/GBP	0.8551	(0.6)	(0.7)	(1.9)	(0.3)	1.3	(0.6)	0.6	1.4	(2.1)	0.6	(0.9)	(0.1)	(1.3)
EUR/NOK	11.6385	2.3	0.7	(0.7)	(1.3)	0.0	0.2	0.7	3.3	(0.9)	(4.1)	0.6	0.4	3.7
EUR/SEK	11.5410	0.5	(1.1)	3.3	0.7	1.1	0.3	(2.8)	0.8	(3.1)	(0.2)	0.1	(0.8)	3.7
EUR/AUD	1.6426	1.7	(0.7)	(2.1)	3.5	2.0	(0.8)	(0.8)	1.5	(2.6)	0.4	0.7	0.0	1.5
EUR/NZD	1.7919	1.6	(1.7)	1.4	1.3	2.8	(0.7)	(2.9)	2.0	(3.2)	0.4	(0.3)	0.9	2.7
EUR/CAD	1.4686	0.0	0.0	(2.6)	1.8	1.0	(0.8)	(1.1)	2.3	(1.3)	0.9	(1.2)	1.5	0.8
EUR/JPY	164.0993	1.5	0.7	2.2	3.1	2.8	(0.9)	0.7	(1.5)	(2.7)	1.6	0.8	(0.4)	5.4

Quelle: LSEG Datastream

Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Euro



Quelle: LSEG Datastream

Produkte und Konditionen.

Übersicht Konti.

Konto	Eignung	Kontoführung	Abschluss	Rückzugsmöglichkeiten
Kontokorrent EUR	Schneller und unkomplizierter Zahlungsverkehr in Euro.	CHF 15.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Privatkonto EUR	Privater Zahlungsverkehr und Bargeldbezug in Euro.	CHF 48.- pro Jahr ¹	Jährlich	Unbeschränkt
Sparkonto EUR	Flexibles Sparen in Euro.	Kostenlos	Jährlich	Gegenwert CHF 25'000.- pro Monat ²
Fremdwährungskonto (exkl. EUR)	Wechselkursverluste vermeiden.	CHF 6.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Metallkonto	Virtuelle Aufbewahrung ³ und Handel von Gold, Silber, Platin, Palladium.	0.300% ⁴	Keiner ⁵	Unbeschränkt ⁶

¹ Kontogebühr kann je nach Vermögen/ Kredit/ Nutzung bis zu 100% reduziert werden.

² Für höhere Beträge als CHF 25'000.- 35 Tage Kündigungsfrist.

³ Mindesteinlagen: Gold, Platin und Palladium: 100 Gr, Silber: 5 Kg.

⁴ Silber 0.500%, Mindestgebühr pro Metallkonto und Gattung CHF 75.- pro Jahr.

⁵ Jährlicher Kontoauszug.

⁶ Bei einem physischen Bezug werden je nach Metall und Form Barrenaufschläge und/oder Mehrwertsteuern verrechnet.

Die aktuellen Zinssätze finden Sie unter

<https://www.gkb.ch/de/ueber-uns/kontakt-services/konditionen/zinsen-konditionen/zinsen-konten>

Für weitere Fragen ist Ihr Berater gerne für Sie da.

Devisentermingeschäft.

Mit einem Devisentermingeschäft kauft oder verkauft der Kunde einen Währungsbetrag an einem zukünftigen Fälligkeitstermin zu einem heute verbindlich vereinbarten Umrechnungskurs. Devisentermingeschäfte werden ausserbörslich gehandelt und sind eine unbedingte Verpflichtung der Vertragsparteien zur Zahlung oder Lieferung bei Fälligkeit des entsprechenden Kontraktes. Termingeschäfte eignen sich hervorragend, um Kursrisiken auf zukünftigen Zahlungsströmen abzusichern. Bei entsprechender Risikofähigkeit bieten sie aber auch die Möglichkeit, um gehebelt an der Entwicklung eines Wechselkurspaars zu partizipieren.

Devisentermingeschäfte werden im Devisenhandel ab CHF 50'000.- Gegenwert abgeschlossen, wobei eine Laufzeit von 1 Woche bis 12 Monaten üblich ist.

Devisentermingeschäfte sind margenpflichtige Geschäfte, erfordern spezielle formale Voraussetzungen und sind aufgrund ihrer besonderen Merkmale und Risiken aufklärungspflichtig. Ihr Kundenberater ist für Sie da und hilft Ihnen kompetent weiter.

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Anlegerinnen und Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Graubündner Kantonalbank lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte / wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater aufzunehmen.